

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 14. Januar 2004

Guten Morgen!

Gold und Silber befinden sich derzeit in Konsolidierungsmustern. Es ist noch nicht entschieden, ob dies den Beginn einer größeren Korrektur oder eine Zwischenerholung darstellt. Ich vermute letzteres. Palladium und Kaffee haben sich in den vergangenen Tagen gut entwickelt. Palladium scheint aus einer Bodenbildungsformation ausgebrochen zu sein. Die CoT-Daten für Palladium erscheinen an dieser Stelle eher neutral. Die Bonds richten sich auf eine Aufwärtsbewegung ein; der Dollar scheint zunächst Schwierigkeiten zu haben, seine Abwärtsbewegung fortzusetzen.

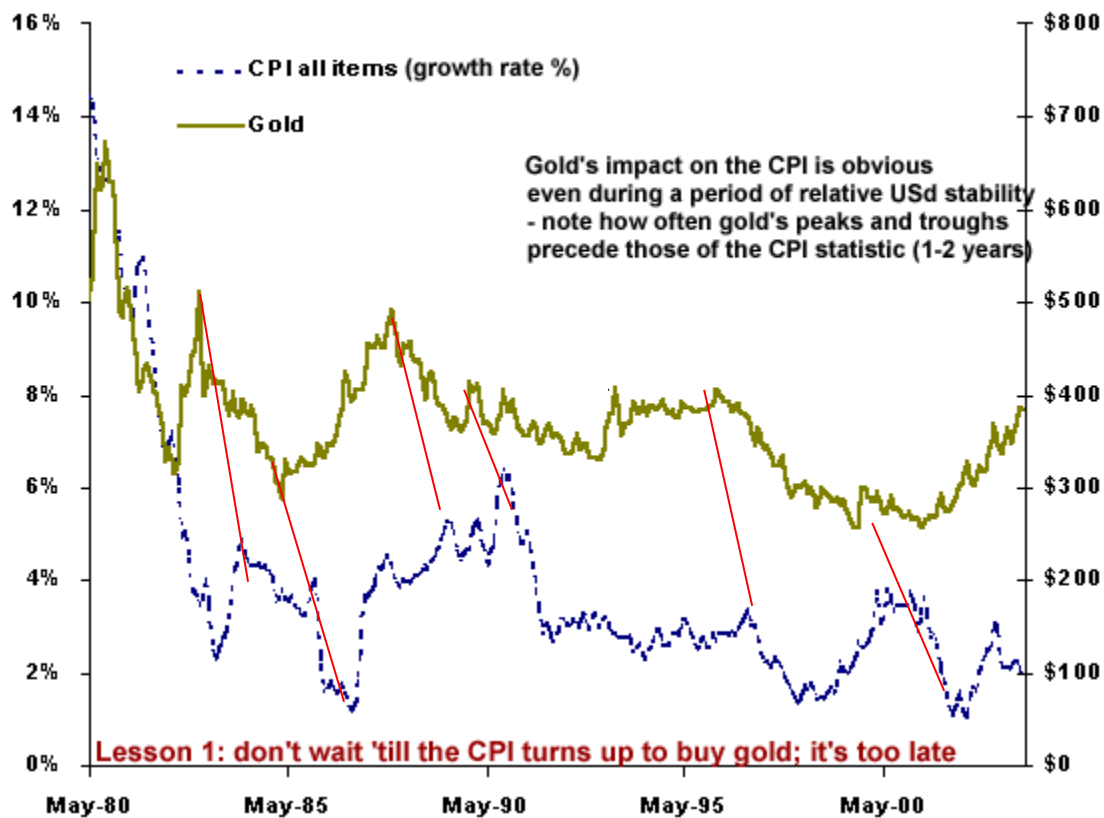
Der Ölpreis verharrt derzeit oberhalb von 34 Dollar; eine Ebene, die Länder wie die USA, China und Indien nicht davon abhält, ihre strategischen Reserven aufzufüllen. Strategische Öl-Reserven sind übrigens echte physische Vorräte, die unterirdisch – in Höhlen oder alten Bergwerken – gelagert werden, um sich im Notfall für einige Wochen unabhängig von widrigen Umständen selbst versorgen zu können. Auch Deutschland verfügt über eine solche Reserve.

Wenn man annimmt, das die großen Indizes ihre Korrektur in den nächsten Tagen fortsetzen: Wohin werden sich die Kurse voraussichtlich bewegen? Erfahrungsgemäß verliert der Markt einen bestimmten Prozentsatz seines Anstiegs. Bedeutend erscheinen das 38,2%, das 50% und das 61,8% - Retracement. Das 38,2%-Retracement der Dow-Jones-Rallye seit Ende November befindet sich bei gut 10.200 Punkten. Unterstützung erhält der Dow derzeit durch seinen 15-Tages-Durchschnitt (rote Linie).

Dow Jones Index Tageschart



Ed Bugos hat unter http://www.gold-eagle.com/gold_digest_04/bugos011004.html einen interessanten Artikel ins Netz gestellt. Daraus fasziniert mich das folgende Chart:



Auf dem Chart sind der Goldpreis (obere Linie) sowie die CPI (Inflationsrate; untere Linie) abgetragen. Man kann sehr schön erkennen, wie der Goldpreis der Inflationsrate jeweils um Monate voraus läuft. Gold ist demnach ein führender Indikator für die Inflationsentwicklung. Der Anstieg des Goldpreises in den vergangenen drei Jahren sollte einen Anstieg der Inflationsrate nach sich ziehen.

Die Halbleiter – wie auch S&P500 und Nasdaq – sind gestern von ihrer 200-Wochen-Linie (blau) zurückgewichen.

Halbleiter-Wochenchart



Zum Vergleich nochmals die Reaktion von Yahoo bei Berührung dieser Linie.

Yahoo Wochenchart



Goldman Sachs berichtet über die Höhe von Devisenreserven asiatischer Länder:

- Japan 644,6 Milliarden US-Dollar (November 2003)
- China 448,0 Milliarden US-Dollar (Dezember 2003)
- Taiwan 206,6 Milliarden US-Dollar (Dezember 2003)
- Südkorea 155,4 Milliarden US-Dollar (Dezember 2003)
- Hongkong 114,5 Milliarden US-Dollar (November 2003)
- Indien 100,6 Milliarden US-Dollar (Dezember 2003)

Wie vermutet führen Japan und China die Tabelle an. Japan weitet derzeit seine Geldmenge stark aus, um genügend Luft für den weiteren Ankauf von Dollar zur Stützung des Yen zu erhalten.

In diesem Zusammenhang sind die „Einkaufstouren“, die immer wieder besonders durch chinesische Delegationen in China unternommen werden, zu sehen. dpa meldet, dass Motorola, Intel und Cisco Milliarden-Aufträge aus China erhalten.

„Vertreter von China Telecommunications Corp, China Mobile sowie Legend Group Ltd seien in den USA, um Aufträge mit einem Gesamtwert von über zwei Milliarden US-Dollar zu unterzeichnen“ schreibt dpa. „Seit November ist dies die dritte chinesische Delegation, die in den Vereinigten Staaten auf Einkaufstour geht. Im Dezember hatten die Chinesen für 2,4 Milliarden Dollar Maschinen erworben. Im Monat zuvor erwarb eine Delegation 30 Flugzeuge von Boeing Co. Nach Angaben der US-Regierung lag das Handelsdefizit mit China im Jahr 2002 bei 103 Milliarden Dollar. Im vergangenen Jahr soll es sogar auf 130 Milliarden Dollar angeschwollen sein. Die US-Regierung drängt die Führung in Peking auf einen Ausgleich des Defizits.“

Am kommenden Montag (19.01.) ist die US-Börse wegen eines Feiertags geschlossen. An diesem Tag wird keine Frühausgabe erscheinen.

Zu den Märkten.

1,44 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer; Durchschnitt. Das Aufwärtsvolumen betrug 608 Mio., das Abwärtsvolumen 913 Mio. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen erreichte 65% vom Gesamtvolumen.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.427 Punkten um 58 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 verlor 6 Zähler und endete bei 1121 Punkten.

Die Nasdaq schloss mit 2096 Punkten um 0,7% niedriger; die Halbleiter endeten mit 2,8% im Minus.

Der Transport-Index fiel um 0,1% auf 3017 Punkte.

Größte Gewinner: ---; Größte Verlierer: Halbleiter, Goldaktien

Der T-Bond Future endete bei 111,26 Punkten, was einer Rendite von 4,94% entspricht. Bonds haben einen Run.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 34,32 Dollar. Erdgas endete bei 6,32 Dollar.

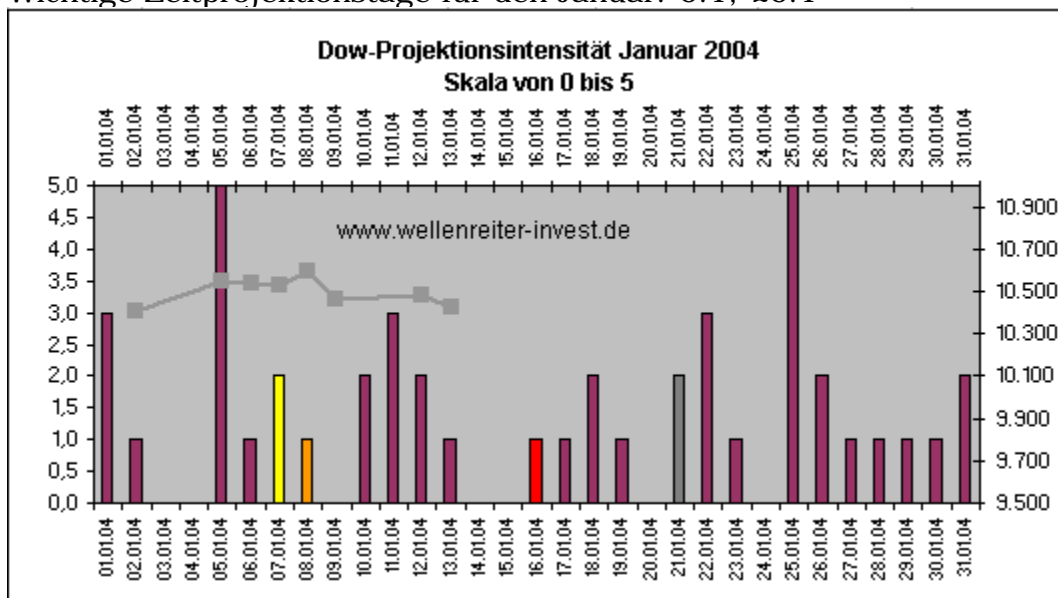
Der Dollar Index fiel auf 85,78 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 424,60 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 6,59 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI verlor 1,9% und fiel auf 239,73 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU verlor 2,7%; er endete bei 105,79 Punkten. Newmont Mining verlor 95 Cent und endete bei 46,55 Dollar.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 7,3% auf 18,04 Punkte; der VXN verlor 2% und endete bei 23,05 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,61 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloss bei 81%. Der McClellan Oszillator endete bei plus 15,10 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Januar: 5.1; 25.1



weinrot= normale Zeitprojektion; orange= Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Status Zeitprojektionsdepot: short Dow 50%.

Der Stopp wird auf 10.500 Punkte nachgezogen. Zur Trendverfolgung eines Trades setze ich das 60min-Chart ein. Die rote Linie auf dem unteren Chart entspricht dem 15-Tages-Durchschnitt auf dem Tageschart.

Dow 60min Chart



Ich habe des Öfteren die Erfahrung gemacht, dass sich diese Linie auch auf einem 60min-Chart bewährt. Aktuell verläuft sie bei 10450 Punkten. Dennoch möchte ich den Stopp nicht zu knapp darüber setzen. Der Beginn der Gewinnsaison wird zu Volatilität führen, sodass ein Spike den Stopp leicht auslösen könnte. Auf der anderen Seite möchte ich ihn von 10.550 auf 10.500 nachziehen, damit der Trade nicht mehr großartig ins Minus rutschen kann.

Das Put/Call-Verhältnis blieb gestern mit 0,62 niedrig; dies unterstützt die These, dass die Kurse weiteres Abwärtspotential in Richtung auf den nächsten Zeitprojektionstag am 25.01. besitzen.

Absacker

Stephen Roach nimmt sich in seinem Kommentar der jüngsten Arbeitsmarktzahlen an und zeigt, dass es eine wirtschaftliche Aufschwungphase ohne Job-Kreation in dieser Art noch nicht gegeben hat.

<http://www.morganstanley.com/GEFdata/digests/20040112-mon.html>

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest